



Neues Pflegeheim zum Wohlfühlen

Eröffnung und Tag der offenen Tür im Haus St. Fidelis der St.-Anna-Stiftung in St. Gallenkirch.

ST. GALLENKIRCH. (sco) „In den vergangenen sieben Stunden bin ich sicher 30 Mal auf und ab gerannt. Jetzt kann ich mich endlich wieder niedersetzen“, lachte **Florian Seher**, Leiter des Hauses St. Fidelis in St. Gallenkirch, am Ende eines großen Tages für das neue Pflegeheim der St.-Anna-Hilfe. Die Erleichterung stand ihm deutlich ins Gesicht geschrieben, auch deshalb, weil der Tag der offenen Tür einen überwältigenden Erfolg verbuchen konnte.

„Es ist ein schönes Haus; man fühlt sich wohl, wenn man hereinkommt. Wir haben ein super Team und ergänzen uns ideal“,



Klaus Müller, Josef Lechthaler und Werner Egele (v. l.).

meinte etwa Heimhelferin **Brigitte Stocker**. Gemeinsam mit ihren Kollegen beantwortete sie gerne die Fragen der Hunderten Besucher, die sich nach dem Rundgang durchs Haus die angebotenen Getränke und Speisen schmecken ließen. Den Bewohnern des Hauses St. Fidelis wird gutbürgerliche Küche geboten; alles wird frisch

gekocht, und selbst Extrawünsche werden erfüllt. Bei der Eröffnungsfeier am Vormittag desselben Tages zeigte sich unter anderem auch Landesrätin **Katharina Wiesflecker** vom Grundkonzept des neuen Pflegeheimes beeindruckt, vor allem, „dass man sich auch außerhalb der eigenen vier Wände sehr daheim fühlen soll“. Zudem verwies Wiesflecker auf den hohen Stellenwert eines guten Betreuungs- und Pflegepersonals. „Denn den Bewohnerinnen und Bewohnern des Heims geht es nur so gut, wie es auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut geht.“ Im nächsten Jahr werde das Land Vorarlberg einen Schwerpunkt darauf setzen, in der Personalsuche



Margit Karg und der Architekt Dietmar Walser.

FOTOS: SCO

auf Landesebene unterstützend tätig zu sein“, kündigte die Landesrätin an.

Große Gästeschar

Vom angenehmen Ambiente im neuen Pflegeheim in der Innerfratte zeigten sich neben den Gastgebern, **Klaus Müller**, Geschäftsführer der St.-Anna-Hilfe, **Berthold Broll** vom Vorstand der Stiftung Liebenau, Pflegedienstleiterin **Barbara Koburg** und Hausverwalterin **Margit Karg**, vor allem Vogewosi-Bauleiter **Werner Egele**, Architekt **Dietmar Walser** und **Gabriele Nußbaumer** vom Aufsichtsrat der Stiftung Liebenau sehr angetan. Auch die Bürgermeister **Josef Lechthaler** (St. Gallenkirch), **Martin Netzer** (Gaschurn), Standesreprä-

sentant **Herbert Bitschnau** (Tschagguns), **Thomas Zudrell** (Silbertal) und **Raimund Schuler** (St. Anton im Montafon) gratulierten zur äußerst gelungenen Pflegeeinrichtung. Zudem mischten sich Außenstellenleiter **Matthias Salzgeber** und Kommandantstellvertreter **Lukas Lampacher** vom Roten Kreuz, die am selben Tag zum Tag der offenen Tür in ihre Außenstelle in St. Gallenkirch geladen hatten, unter die Gästeschar. Der neue Pfarrer von St. Gallenkirch, **Lukas Bonner**, zeichnete dabei für Gottes Segen verantwortlich; die Bürgermusik St. Gallenkirch und ihre Kollegen aus Gaschurn-Partenen übernahmen die musikalische Untermalung des Festaktes.



Martin Wimmer, Matthias Salzgeber und Lukas Lampacher.

Zeitgeschichte interessiert...

SILBERTAL. (str) Der kürzlich stattgefundenen 1. Vorarlberger Zeitgeschichtetag in Silbertal entstand ursprünglich als historische Tagung vor allem für Nachwuchs-Wissenschaftler. Die Montafoner Museen, der Heimatschutzverein Montafon sowie der Geschichtsverein Region Bludenz, der Museumsverein Klostertal, die Johann-August-Malin-Gesellschaft, das Jüdische Museum Hohenems sowie das Vorarlberg Museum und erinnern.at riefen nun dieses öffentliche Sym-

posium heuer erstmals ins Leben. „Im Rahmen des Symposiums wurden im Vereinshaus Silbertal aktuelle Forschungen zur neueren Geschichte Vorarlbergs sowie den umliegenden Regionen präsentiert“, schildert Direktor **Michael Kasper** von den Montafoner Museen.

Das Interesse an den verschiedenen Fachvorträgen war dabei groß. Neben dem Silbertaler Bürgermeister **Thomas Zudrell** fanden sich zu diesem interessanten Nachmittag im Zeichen der

regionalen Zeitgeschichte auch der Direktor des Jüdischen Museums in Hohenems, **Hanno Loewy**, und die Mundartautoren **Helene** und **Franz Rüdiger** ein. Auch **Christof Thöny** vom Klostertalmuseum, der Museumspädagoge **Bruno Winkler** und **Werner Bundschuh**, Obmann der Johann-August-Malin-Gesellschaft, gaben sich ein Stelldichein in Silbertal.

Gut organisiert und mit gezielten Fragen die Themen einleitend, präsentierte sich die Moderatorin **Raffaella Rudigier**, die



Michael Kasper (l.) und Bürgermeister Thomas Zudrell konnten interessierte Gäste begrüßen.

FOTO: STR

gekonnt eine Überleitung zu den unterschiedlichen Themen schaffte. „Wir haben durchwegs positives Feedback erhalten und sind mehr als zufrieden“, konnte Kasper am

Ende eine Erfolgsbilanz ziehen. „Deshalb soll der Vorarlberger Zeitgeschichtetag fortgesetzt werden. In zwei Jahren freuen wir uns auf die nächste Ausgabe“, so Kasper weiter.